

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 31.07.2023
AZ.:

WP 20-25 SV III/045

Mitteilungsvorlage

Sachstandsbericht Sport in Verantwortung Verwaltung und Stadt Hilden Beteiligung (SHB)

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Schul- und Sportausschuss

16.08.2023

Kenntnisnahme

2023-08-04 Bericht SHB Sportbüro für den SSA

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen vom Sportbüro Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft (SHB) und der Verwaltung.

Erläuterungen und Begründungen:

Der durch die Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft (SHB) zugesagte Bericht ist als Anlage beigefügt und wird in der Sitzung ggf. durch mündlichen Vortrag aktualisiert.

gez.
In Vertretung

Sönke Eichner
1. Beigeordneter

Klimarelevanz:

Von dem Bericht an sich geht keine Klimarelevanz aus. Einzelne dargestellte Maßnahmen können ggf. klimarelevant sein.

Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Rathaus 1, 40721 Hilden

Ihr Ansprechpartner:
Hans-Ullrich Schneider

Schul- und Sportausschuss
des Rates der Stadt Hilden

Telefon: 02103 39770039
Fax: 02103 795 129

sportbuero
@beteiligungen-hilden.de

04. August 2023

Bericht für den Schul- und Sportausschuss

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie im Schul- und Sportausschuss abgestimmt erhalten Sie anbei einen Bericht zur aktuellen Situation im Sportbüro.

Organisation / Personal

- Die Räumlichkeiten der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH (SHB) und damit auch des Sportbüros wurden in einem ehemaligen Schulungsbereich der Stadtwerke Hilden im 3. OG in der Kirchhofstraße 35 eingerichtet.

Der Bereich wurde so umgestaltet, dass mehrere Büros zur Verfügung stehen, die ab Anfang August (KW 32) bezogen werden.

- Der Recruitingprozess bei der SHB ist vorerst abgeschlossen.

Herr Holger Nickel beginnt seine Stelle als Geschäftsführer am 1. August.

Für das Sportbüro konnten Frau Christine Kuhirt und Herr Simon Tsotsalas gewonnen werden.

Frau Kuhirt hat den Master in Sportwissenschaften an der Deutschen Sporthochschule in Köln erworben und arbeitete zuletzt bei einem großen Sportverein am Niederrhein insbesondere im Bereich der Kindersportakademie. Sie beginnt bei der SHB am 1. August.

Herr Tsostalas hat sein Diplom der Sportwissenschaften an der Deutschen Sporthochschule in Köln und die Ausbildung zum DOSB-Verbandmanager erfolgreich abgeschlossen. Für mehrere Jahre hat er u.a. das „Check! und reCheck! Düsseldorfer Model“ begleitet, das auch in Hilden angewendet wird. Herr Tsotsalas war mehrerer Jahre im Kreissportbund Mettmann e.V. beschäftigt und arbeitet aktuell im „Sportbüro“ einer Stadt mit rd. 270.000 Einwohnern. Er beginnt seine Tätigkeit im Sportbüro der SHB am 1. Oktober.

Neben den Neueinstellungen wird Frau Mara Tizza ab dem 1. August 2023, die aktuell ihren

Master in Sportwissenschaften an der Bergischen Universität Wuppertal macht, ihren bisherigen Werkstudentinnenvertrag von 6 auf 19 Stunden die Woche aufstocken. Frau Tizza hat bereits die letzten Jahre das Thema Check! reCheck! im Sportbüro Hilden begleitet.

- Neben dem Sportbüro konnte mit Frau Ivanna Herlin, Diplomingenieurin Bauwesen, für die SHB gewonnen werden. Frau Herling arbeitet derzeit als Bau- und technische Objektbetreuerin Immobilienmanagement für eine Organisation in Düsseldorf. Sie startet Ihre Tätigkeit bei der SHB zum 1. September.
- Mit den aktuellen Mitarbeitenden im kaufmännischen Bereich und den neuen Mitarbeitenden ist die SHB nun so aufgestellt, dass die geplanten Aufgaben gut umgesetzt werden können. Natürlich bedarf es aber noch einiger Zeit der Einarbeitung.

Check! reCheck!

- Die Ergebnisse der Testungen liegen nun vor und werden demnächst verschickt. Ab August werden Frau Kuhirt und Frau Tizza (bereits in enger Abstimmung mit Herrn Tsotsalas) gemeinsam das weitere Vorgehen ausarbeiten und die nächsten Schritte abstimmen, um entsprechende Angebote machen zu können.

Nutzungsbelegungen von Sportstätten

- Vereinzelt kam es bei der Buchung von Sportstätten nach dem Weggang von Frau Eickelmann und Frau Ledzbor zu Problemen. Die Übertragung der Buchungen aus den verschiedenen bisher im Sportbüro genutzten Exceltabellen in das Tool Hallenmanager hat sich als sehr aufwendig herausgestellt, zumal mit dem Weggang von Frau Ledzbor und Frau Eickelmann entsprechende Ressourcen und Knowhow nicht mehr zur Verfügung standen. Das Rumpfteam der SHB unterstützt durch Ressourcen der SWH haben versucht so gut wie möglich auf Buchungsanfragen zu reagieren.

Die meisten Nutzer haben Verständnis für die Situation gezeigt.

- Aktuell bearbeitet das Sportbüro (Frau Kuhirt) die Eintragungen und nimmt mit den Schulen und Sportvereinen Kontakt auf, um die im System hinterlegten Nutzungszeiten abzustimmen. Dies ist auch wichtig, da entgegen der letzten Jahre eingetragene aber eventuell ungenutzte Nutzungszeiten zur Abrechnung kommen. Auch können so ungenutzte Zeitfenster für andere Nutzer zur Verfügung gestellt werden.
- Während der Sommerferien wurde den Sportvereinen die Nutzung von Sporthallen auf Anfragen soweit möglich genehmigt. Dass die Sporthallen - wie auch vor der Gründung der SHB - in den Ferien nicht gereinigt werden, wurde den nutzenden Vereinen mitgeteilt. Aufgrund von Vertretungsregelungen bei den städtischen Hausmeistern (Urlaubsvertretungen) kam es vereinzelt zu Kommunikationsproblemen. Alles in Allem und bei der schwierigen Personalsituation im Sportbüro verlief die Nutzung aber positiv.
- Aus Sicht der SHB/Sportbüro wird bis auf die Weihnachtsferien eine Nutzung der Sportstätten in möglichst allen Ferienzeiten angestrebt. Sperrungen aufgrund von Baumaßnahmen wird es aber nach wie vor besonders in den Ferien geben.

Sportstätten

- Der Sand der Beachvolleyball Anlage der BSA wurde von einem Labor in Osnabrück auf „Tauglichkeit“ untersucht. Prinzipiell ist der verfüllte Sand ok aber von der Körnung am oberen Ende der gewünschten Körnungsgröße. Zudem wurden vermehrt größere Störpartikel wie Holzstückchen, Steine etc. in der Probe gefunden. Es gibt nun Abstimmungen mit einem Fachbüro, wie der Sand „gereinigt“ werden könnte. Auch wurde gelber (ungewaschener) Sand verbaut, was bei Beachvolleyballern oft als optisches Manko angesehen wird.

Darüber hinaus hat mit dem Büro geo3 ein Begehungstermin auf der BSA stattgefunden, um die Doppelnutzung der Kugelstoßanlage mit einem zweiten Beachvolleyballfeld zu erörtern. Als vor Ort festgestelltes Ergebnis lässt sich festhalten, dass eine Doppelnutzung problemlos möglich ist. Insgesamt schlägt das Fachbüro einen Rückschnitt, insbesondere des Untergehölzes, rund um die Beachvolleyballanlage und eine „Art“ Ballbarriere vor. Die schriftliche Zusammenfassung und Empfehlungen durch geo3 stehen noch aus.

- Auf der BSA musste die Steuerungstechnik der Pumpenanlagen für die Berechnungsanlagen komplett erneuert werden, da diese nicht mehr funktionstüchtig und in der Vergangenheit sehr Fehleranfällig war. Die Maßnahme wird dienstleistend von der Verwaltung der Stadt Hilden betreut.
- Zur Vorbereitung der notwendigen Sanierung der Tartanbahn auf der BSA wurden Kanaluntersuchungen und erste Arbeiten am Kanal durchgeführt. Die Maßnahme wird ebenfalls dienstleistend von der Verwaltung der Stadt Hilden betreut.

Bei beiden vorgenannten Maßnahmen mussten Nachtragsaufträge vergeben werden.

- Sporthalle und Funktionsgebäude Schützenstraße: hierzu wurde eine gesonderte Sitzungsvorlage erstellt.
- Für die Machbarkeitsstudie Sportanlage Furtwängler Straße wurden noch weitere Gutachten (Schall, Verkehr) in Auftrag gegeben. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden diese im Aufsichtsrat der SHB vorgestellt.
- Der Neubau des Funktionsgebäudes der Sportanlage Weidenweg ist nahezu abgeschlossen.
- Sperrung Sporthalle Weidenweg: wann die Sperrung aufgehoben werden kann, ist derzeit für die SHB noch nicht abzusehen. Dies führt zu einem erheblichen Ausfall von Hallenzeiten für die nutzenden Grundschulen und Sportvereine, die nicht durch andere Sportstätten aufgefangen werden können.